

Macht mit!

Fordert mit eurem roten Handabdruck und eurem Namen darunter: Stopp! Kein Einsatz von Kindern als Soldaten! Keine Waffen in Kinderhände! Und versucht auch eure Freunde, Familien, Mitschüler und Kollegen für die Aktion zu gewinnen. Sammelt rote Protesthände in Schulen, Betrieben, Universitäten, auf Stadtfesten oder in der Fußgängerzone. Für die Aktion braucht ihr vor allem rote Fingerfarbe und Papier. Die gesammelten Hände übergibt ihr oder schickt sie per Post an Politiker, damit sie aufgerufen werden und handeln. Egal ob Bürgermeister, Bundestags-, Landtags- oder Europa-Abgeordnete eures Wahlkreises oder Regierungsmitglieder: Bittet sie, sich für die Forderungen der Aktion einzusetzen und Initiativen dazu in die Wege zu leiten. Wichtig ist, dass die Politiker euch möglichst bald über ihre Aktivitäten informieren. Macht Fotos und ladet sie hoch auf unsere Webseiten!

Infos zur Aktion in Deutschland:

www.aktion-rote-hand.de

Infos zur Aktion weltweit:

www.redhandday.org



Das Deutsche Bündnis Kindersoldaten

Im Deutschen Bündnis Kindersoldaten haben sich folgende Organisationen zusammengeschlossen: Aktion Weißes Friedensband, Amnesty International, Deutsches Jugendrotkreuz, Kindernothilfe, Lutherischer Weltbund, missio, Netzwerk Afrika Deutschland, Plan International, Quäker-Hilfe Stiftung, terre des hommes, UNICEF Deutschland, World Vision.

- Wir informieren über die Problematik Kindersoldaten.
- Wir rufen zu öffentlichkeitswirksamen Aktionen auf.
- Wir machen Lobbyarbeit.
- Mehrere Mitgliedsorganisationen unterstützen Kindersoldaten-Hilfsprojekte vor Ort.

Das Bündnis besteht seit 1999 und arbeitet eng mit Child Soldiers International, der Watchlist on Children and Armed Conflict und anderen internationalen Organisationen zusammen. Mehr Infos unter: www.kindersoldaten.info. Wir schicken euch gerne Infomaterial und stehen für Fragen zur Verfügung.



Wir fordern:

- 1. „straight 18“:** Kinder unter 18 Jahren dürfen weder freiwillig noch zwangsweise rekrutiert oder als Soldaten eingesetzt werden. Dies gilt unabhängig von der Funktion und davon, ob sie eine Waffe tragen. Alle Mädchen und Jungen unter 18 Jahren müssen aus Armeen und bewaffneten Gruppen entlassen werden. Auch dürfen unter 18-Jährige prinzipiell nicht für Armeen oder bewaffnete Gruppen geworben werden. Dies gilt auch für die Bundeswehr, die weiter 17-Jährige rekrutiert und bei Schülern wirbt.
- 2. Bestrafung der Verantwortlichen:** Personen, Staaten und bewaffnete Gruppen, die Kinder rekrutieren und als Soldaten einsetzen, müssen öffentlich benannt und bestraft werden.
- 3. Versorgung, Schutz und politisches Asyl:** Ehemalige Kindersoldaten müssen medizinisch und psychologisch versorgt werden. Sie müssen eine schulische bzw. berufliche Ausbildung erhalten. Das gilt insbesondere für diejenigen, die als Flüchtlinge in Industrieländer wie Deutschland kommen. Sie müssen Schutz und politisches Asyl erhalten.
- 4. Mehr Geld für Kindersoldaten-Hilfsprogramme:** Die staatlichen und internationalen Finanzmittel für Präventions- und Reintegrationsprogramme für Kindersoldaten müssen deutlich erhöht werden.
- 5. Stopp von (deutschen) Waffenexporten:** Es dürfen keine Waffen (besonders Kleinwaffen), Einzelteile oder Munition in Krisenregionen exportiert werden, in denen es Kindersoldaten gibt. Dies gilt besonders für Deutschland, den weltweit drittgrößten Waffenexporteur.
- 6. Friedenserziehung fördern:** Friedenserziehung sollte verbindlich in Lehrplänen und der Lehrerausbildung verankert werden.

Deine
zählt



 **Deutsches Bündnis
Kindersoldaten**

Gib uns Deine Rote Hand

Setze ein Zeichen gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten!

Kinder unter 18 Jahren dürfen in Kriegen und Konflikten nicht als Soldaten eingesetzt werden. Seit dem 12. Februar 2002 verbietet ein Zusatzprotokoll zur UN-Kinderrechtskonvention diesen Missbrauch. Trotzdem gibt es weltweit nach Schätzungen der Vereinten Nationen um die 250.000 Kindersoldaten. In fast allen aktuellen bewaffneten Konflikten werden Kinder als Soldaten eingesetzt, u. a. weil sie billig und leicht manipulierbar sind. Die meisten Kinder werden von nicht-staatlichen bewaffneten Gruppen missbraucht wie in Kolumbien oder Syrien. Es gibt aber auch Regierungsarmeen, zum Beispiel im Sudan oder in Burma, die Minderjährige in Kämpfen einsetzen.

Wer gilt als Kindersoldat?

„Kindersoldaten sind alle Personen unter 18 Jahren, die von Streitkräften oder bewaffneten Gruppen rekrutiert und eingesetzt werden, egal in welcher Funktion oder Rolle. Darunter sind Kinder, die als Kämpfer, Köche, Träger, Nachrichtenübermittler, Spione oder zu sexuellen Zwecken benutzt werden. Dazu gehören ausdrücklich auch diejenigen Mädchen und Jungen, die nicht aktiv an Kampfhandlungen teilnehmen.“ (Pariser Prinzipien 2007)

Weltweit aktiv!

Gegen diese massive Kinderrechtsverletzung wird seit 2002 jedes Jahr am 12. Februar in vielen Ländern weltweit protestiert. Es ist der internationale Tag gegen den Einsatz von Kindern als Soldaten, auch Red Hand Day genannt. Tausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene beteiligen sich jedes Jahr daran. In vielen Ländern auf allen Kontinenten sind schon mehr als 400.000 rote Handabdrücke gesammelt und an Politiker übergeben worden, beispielsweise an den UN-Generalsekretär Ban Ki Moon, an den Bundespräsidenten und an zahlreiche Abgeordnete und Minister. Es gibt Erfolge, aber der öffentliche Protest muss weitergehen. Es passiert immer noch viel zu wenig. Auch Deutschland ist hier in der Verantwortung!



Stoppt die Rekrutierung von Unter-18-Jährigen – weltweit!

Keine Waffen in Kinderhände!

Aktionsfotos hochladen und Infos:

www.redhandday.org

www.aktion-rote-hand.de

Bitte informiert uns unbedingt über eure Aktionen, die Zahl der gesammelten Hände und Reaktionen der Politiker. Stellt ein Foto ins Netz auf die Webseiten der Aktion und schickt uns eine E-Mail an info@kindersoldaten.info

